

Fernere

Particular Zeitung/

Den

Polnischen / Preussischen und  
Liefländischen Kriegs-Zustand  
betreffend.

Und von dem

Haupt-Treffen/

So zwischen dem Hn. Gen. Czarnetzki und den  
Schweden unter Riezivol vorgelauffen/

*COPIA* eines Schreiben/ von einem vornehmen  
Officier auß dem Polnischen Lager bey Riezivol.

**N**ach dem wir mit der Arme über die Weiffel  
gesetzt und mit dem Feinde glücklich getrof-  
fen/ dadann auff Schwedischer Seiten in  
die 3000. Mann geblieben/ ist der Herr Geg. Czarnet-  
zki willens gewesen/ sich mit Hn. Marienburg.  
Woywooden zu conjungiren, weiler aber die Tartern  
keines weg es darzu bringen können/ das sie ihre  
glückliche progress fortsetzen solten/ in dem alle ihre  
Absehen nur auff die Beute gerichtet war/ hat sich  
der S. General befürchtet/ sie möchten unter die-  
sem prætext andere Leute mit weg führen/ hat er gar  
genau achtung dar auff geben müssen/ dieses zu hin-  
dern/ doch weil sie vorgegeben/ das sie zum wenig-  
sten ihre Beschädigten versehen v. an sichere Ort-  
ter bringen müsten haben sie angelobet/ bald auff  
eine andere Occasion mitzugehen/ ist also nicht zu be-  
fürchten

Das sie der unfrigen welche mit nehmen solten/ bevorab da sie auch nicht wissen/ wo sie die Gefangenen ihrer Menge halben lassen sollen/ vermeinen wir also/ es wehre diese grosse Niederlage dem Gegentheil nicht wenig alteration verursachen/ weil aus der ganzen Airnee laut der Gefangenen Officirer Auflage/ das auf jedem Regiment 40. Mann seyn aufcommandiret gewesen/ von denen gefangen worden 3. Obr. Leut. 4. Major 13. Capitains/ 13 Leut. 13. Quartirn. 36. Corporals/ unter denen auch gewesen Obr. Forgel/ welcher schon zum 4ten mal auff Parol losgelassen/ aber nimmer selbigen gehalten/ darumb er auch anizo nach Crim wird wandern müssen/ nebenst etlich 100. Schweden so die Tartern mit weggeföhret.

Aus Königsberg vom 12. Septemb.

Nach gehabter öffentlicher Audienz hat der Moßkowitische Gesandte solche 2. mahl privatim gehabt/ Er lest sich hoch angelegē sein/ J. Durchl. von Schwedischer seite abzubringen/ indem Er Ihm die große Gefahr/ so Er nicht entgehen würde/ vor Augen gestellt. Es ist wol zusehen/ das es nicht gar umbsonst gewesen/ in sonderheit in der letzten Audienz/ so Er gestern bey J. Chur Fürstl. Durchl. gehabt hat/ welche über eine ganze Stunde gewehret/ indem der Chur Fürst bald hernach/ seinen vertrauesten Rath/ Herrn Schwerin zum Könige vō Schweden in aller ehl abgefertiget. Dieser Gesandte hat die Confilia etlicher massen verrucket/ nach dem Er die Progresen seines Herrn bekandt gemacht/ welcher Riga von allen Seiten hart belagert

lagert/ und nach Finland unter dem Herrn Tru-  
bezyn Amiasz/ eine starke Armee beordert hat/  
so mit Fehr und Schwerdt alles verwüstet.

Grav Magnus de la Gardie hat seine Gemahlin  
über See nach Lübeck salviret/ mit welcher das vor-  
nemste Frauentzimmer auß Riga vortgangen/ ich  
zweiffle daß Riga würde können succurrirt wer-  
den/ weil sich der Moskowiter einer Schanze zwis-  
schen der Stadt und der See bemöchtiget. Die  
Pohlische Commission in der Wilde gehet tapfer  
fort. Der Känserliche Mediator ist sehr auff  
Pohlischer Seite. Hiesiger Gesandte versichert  
unß/ daß der Friede mit Gottes hülffe in Kurzen sol  
getroffen werden/ hat auch die Gesundheit unsers  
Königes getruncken hergegen vom Schwedischen  
Künige nichts hören wollen/ sagende/ wer Freund  
des Königes von Schweden sein wolte/ der wehre  
seines Herrn Feindt. Der Herr Postarbi E-  
stherwski/ lieget mit der Littawischen Armee zwischen  
Kowno und Horgeburg/ zu welcher Ihr. Churf.  
Durchl. heute einen Obristen abgefertiget/ man  
weiß aber nicht/ weshalb. Wir haben hier ganz  
keine Nachricht/ was der Französische Gesandte  
bey unsern König verricht hat.

Ein anders auß Königsberg vō selben dato.

Der Moskowit. Gesandte hat bey Ihr. Churf.  
Durchl. gestern abermahl Audientz gehabt/ und  
expresse begehret/ daß Ihr. Durchl. das Lehn von  
seinem Herrn den Großen Czar erhalten soll/ des-  
wegen

wegen alle Infanterie und Artillerie von Margens  
werder nacher Memel und dahin auff die Preussis  
sche Gränze gehen. Ihr. Churf. Durchl. habe  
gestern frühe, als ich Sie ersuchte / gutte Vertrö  
stung und guttes Vernehmen wegen der Stadt  
Danzig gethan. Die Belagerung der Stadt  
Warschau / hat uns selbige Garnison nebenst der  
Pest anhero bracht / alda es so hefftig stirbet / daß  
noch wenig mehr Leute übrig sein und alles wüste  
stehet. Dieses ist gewiß daß die Holländer / Fran  
zosen un Engländer / eine Confederation getroffen /  
darin die Dähnen und der Chur Fürst mit einges  
schlossen seyn.

Auß der Pillow vom selben dato.

Jetzt komte Nachricht von unterschiednen Schif  
fern / daß ein Hamburger Schiff / so von Riga auß  
gelauffen / und mit Gütern von daher befrachtet  
gewesen / worbey viel vornehme Frauens Personē  
gewesen seyn sollen / so sich salviren wollen / unfern  
von dem Port / durch Sturm untergangen / also daß  
kein Mensch davon geborgen worden. Auß Chur  
lande wird berichtet / daß die Stadt Riga mit hun  
dert und achtzig tausend Mann bloquirt / also daß  
das Lager sich auß 4. Meilweges erstreckt / unnd  
wird Tagtäglich daran gestärmet. Es soll groß  
Jammer darin seyn / sintemal die armen Leute / so  
sich darin befinden / gar verlassen / unnd bes  
sorglich frembden Völcern zum Raub  
be werden müssen.